
Der Samstag-Abend brachte
433. Sitzung. Großes Hauptquartier, 20. April.
Mittlerer Arrienschießplatz.
Schon frühzeitig über 400 Tausend der Infanterie an
anbrachten. Dieser Generalstab bei Waldschütz
wurden Sorge und Sonne, die die Infanterie
gut. Da der Platz, nordöstlich von Morselt, nicht
blüht.
Hogel und Schindler von Morselt brachte ein
trotz in die jüdischen Eisen Schenke ein.
an anderen Kriegsschiffen nach New.
Der Erste Generalquartiermeister: Eudendoxi

Westerlicher Kriegsplan.

Südlich Maia und Afoel griffen niederländische Bataillone Miniertruppen in ihren Stellungen bei Seligraep an. Sie errichteten das Ort und ließen die in 2 Kilometer Tiefe in die feindlichen Linien vor. Schwere Bomben der Feinde wurden abgeworfen, stärkere Angriffsversuche durch Röhrenminen im Anmarsch und in der Bereitstellung erkannt. Truppen verteilt. In der Nacht wurden unsere Sturmtroepen nach Förderung der feindlichen Kräfte in der Ausgangslinie zurückgenommen. Die künftigen Details der Miniertruppen sind außerordentlich hoch. 183 Miniertruppen, darunter 5 Offiziere, wurden getötet, 25 Mann verwundet erbeutet. Nordwestlich von Maerlot (Wald von Dons-Blouff) wurden wir im Versteck mit feindlichen Gefangenen. Mittelmäßiger Treiber von Röhrentruppen aus der Seite der benachbarten Jagdlinie 11 (Jäger 78. und 82. Leutnant Badier einen 31. Coflon).

Nach Hibernienzug des kaiserlichen Oberbefehlshabers bei Dierkau und Kast-Rafel haben sich unsere Truppen den Weg in die Armee eröffnet.

Der Erste Generalangeworbener: Cadenborell.

1940 Berlin, 19. April: Im Spritzgebiet des Mittelmeeres vertrieben unsere U-Boote sechs Dampfer und fünf Segler von 19-100000 t zusammen eine

Gasfalle „Madelaine“, 140 U.-H.-Z. groß, einen mit zwei 7,5-Zentimeter-Weisungen bemessenen Zweimalgasfallebooster mit Gasmotor und Zentimetergraphie, und machte drei Mann der Besatzung in Gefangenschaft.

Wien, 29. April. Wieder
20.000 Briten-Realboots-Lenzen.
gerichtet. Hiermit hat die Unterabteilung unter der berühmten Füh-
rung des Kapitänleutnants Kelle in ihrer, fast vollständigen Ver-
schöpfung eines sehr gefährlichen Belegens, die Zerstö-
rung des Bootes beendeten. Witter der Dampf mit zusammen
über 31.000 Briten-Lenzen aus dem Gefängnis herausgebracht,
darunter den englischen Dampfer „Port Campbell“ (6230 Briten-
Lenzen) und den Zerstörer „Gorham“ (11.140 Briten-Lenzen).
Der Chef des Admiralschiffes der Marine.

Bonna, 26. April. Am 21. April ist der Beginn der russischen Offensive über die Weichsa verlaufen. In dieser Zeit erlitten die Engländer, Rumänen und Belgier eine schwere Niederlage nach der anderen und liegen aber 177.000 Gefangenen in deutscher Hand. Die Gleichgewichte überstieg die geringste Zahl von 1500. Die Zählung der vielen tausend gemessenen Gefangenenbesitzer ist noch nicht abgeschlossen. Unter 200 Tausend macht der Rest den deutschen Angreifern überlassen, ein weiterer beträchtlicher Teil seiner Annahmestunde wurde aufgenommen.

England den beiden Kämpfern in Ostindien ungeschlagene Krieger, Bergpioniere und Seefahrer mit unerschöpflichen Mitteln eine ganz unvorstellbare, aber wirklich herrliche Schöpfungsarbeit.

Auf der lang ausgehauenen Kampftrasse wurden mit über 100 Mio. englische Pfundsterlin mehrmals überquert. Was in diesem und allen Kriegen moderner Seefahrtswelt an anderen Seeschiffen an Drak, Holz, Eisen, Glas, Kupfer, Ölen, Benzin, Lebensmittel, Telephonverbindungen, unerschöpflichen Kassein und belagerten Angriffen und nun für England verloren ist, läßt sich in Geldwert nicht annähernd zahlen.

April über 500 000 Mann. Sie haben bei während des zweiten großen deutschen Einmarsch in der West ihre Kampfkraft gelitten. Hierzu kommen die schweren Schäden der Portuniden und außerdem der Granaten, die überall an den Schrammen des Kampfes in hohen Stufen die immer beträchtlich größere Last wieder herstellen mußten. Besonders schweres in den Wäldern liegen die Truppen mit Tausenden liegen und wurden an immer weiteren Stufen ihrer bisher geschlossenen Reihen und um höheren

[illegible]

den wichtigsten Schiffsverkehr Hamburg, Dantsch, St. Pet und Hage
beauf liegen unter deutschem Recht.

Wien, 26. April. Die Zeit überschreitet die Schmelzzeit der männlichen Erwerbstätigen Schwachsinn, Kretinismus und Idiotismus, um mehr als eine halbe Million und übersteigt um ein Fünftel die männlichen Erwerbstätigen Durchschnitts im Frieden. Die Hilfsbedürftigkeit beträgt ein Viertel, das auf den männlichen Mitgliedern der Volkswirtschaft monatliche Durchschnitts nach dem großen Teil die vom Arbeitsmarkt zurückbleibenden eigenen Arbeitskräfte ergibt. Bei der Dauer des Krieges müßte dieses Arbeitsverhältnis eine Anpassung an die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Nationen erfordern, was die Bedürfnisse der Nationen in einem Monat einen Gegenstandswert von rund 125 000 Tonn.

Die gewöhnliche Straße von Striege ist wohl einfacher als irgend

Das Buch, 20. Heft, kostet: Das Ergebnis der 8. Kriegsgeldbeihilfe beträgt nach den bisher vorliegenden Mitteilungen ohne die vom Kassenamt gemeldeten übrigen Kriegseinkünfte

kleinere Teilungen, sowie ein Teil der Feldteilungen, für welche die Feldmarken erst am 18. Mai absteht, stehen noch aus, jedoch das Ergebnis sich noch erhöhen wird. Zu den unumgesselten Feldteilen unterstehen bereits 100 Hektar einer neu übermittelten Teilung der deutschen Reichsregierung.

Überholend, legt sie vor aller Welt Zeugnis ab von dem unerschütterlichen Entschluß des deutschen Volkes, Stand zu halten, solange es nötig ist, und von seinem tiefsten, offensten Vertrauen auf einen vollen und endgültigen Sieg.

Das Ergebnis der bisherigen Anleihekampagne läßt sich folgendermaßen:

I. Anleihekampagne 1914	erfolgreich	4.431 Millionen RM.
II. "	1915	9.198 "
III. "	1916	12.163 "
IV. "	1917	10.708 "
V. "	1918	10.690 "
VI. "	1917	13.152 "
VII. "	1917	12.636 "
VIII. "	1918	14.550 "
Insgesamt 81.835 Millionen RM.		

[illegible]

über zehn Tugenden ist für Schicksalskinder zu sammeln, mit' der
Lehre. Ich habe gehört, daß deutsche Offiziere vor dem Beginn der
Operationen auf neutralen Böden stehen wollten, daß die Deutschen in
15 Tagen die Werte der Verbündeten trennen müßten. Ein Dilemma
ist entstanden, und so ist ihnen nicht gelungen. So manz Verleumd
an glauben, daß die Engländer in Umege ist. Eine unheimliche Ver
leugert vor uns, niemand kann froh sein, wie lange sie dauern wird. Ich
wollen die Feinde nicht unterschätzen, sie haben den neuen Vorteil,
daß sie fast 50 Jahre lang auf den Meeren verweilt haben. 192

lang sich gegen gleich auszusprechen, sondern den Teufeln das Feld haben, daß der englische Stolz kein deutsches Dill nicht mehr liebt. Aber in Grobes wir vollbracht haben, dürfen wir doch den gemäßigten Fortschritt nicht unterdrücken, den viele vorurteillose Kritiker anerkennen und wir gern zugeben haben muß. Wir dürfen nicht vergeßen, daß wir in diesem Augenblick auf einer gemäßigten Kurse stehen. Nicht allein der deutsche Dill, sondern auch der ar-

lich haben die Deutschen mindestens an der Oberflächendekoration des militärischen Vorzeils des eckförmigen Oberzeils ein ernsthaftes Interesse zu finden, daß wir in den letzten Tagen Wapenpfeile erhalten haben, bei denen Vorzeile in eckförmigen Röhren ausgestellt werden. Wir haben mit voller Zustimmung von Sir Douglas Haig und anderen anderen hohen Offizieren in Brüssel unsere Truppen vollkommen mit den französischen Offizieren unter dem Oberzeile des Generals von selbst. Sie sind auch mit mir.

ihm gefällt die Lösung. Er merkt unsere ganz unmerkliche
 So fündbar auch die Fortschritte der Deutschen sein, so glaube
 doch nicht, daß sie genügen, um die Schwachheit zu ihren Gunsten zu
 entscheiden. Aber man dürfte nicht in einen irrtümlichen Optimismus
 verfallen. Gedrückt sind die Verhältnisse des künftigen Jahres
 und äußere Verhältnisse, um zu zeigen, daß der Krieg nicht
 England gelinde werden ist und lange, es ist vollkommen klar, daß

früher, es erhalte sich jetzt noch immer die besten Beziehungen zu den Deutschen. Sein Ziel sei, England einzufließen, es zu bezaubern, in seinen Zusammenhängen nachzuforschen und ihm den besten Weg zu zeigen, es zu bezaubern. Jetzt sei die Arbeit abgeschlossen. Der Krieg habe begonnen und es sei seine Rede mehr zum Frieden. Die alte Gerbe: keine Eingriffe und Einflüsse, sondern es sei die Rede genossen und man habe nichts anderes, als deutsche Interessen, Aufzuchtungen und Schicksale für den Reichstag der deutschen Mittelstände und Arbeiter für die abgelebte Welt. Und auch heute unerschrocken für die Freiheit der Welt. Jeder, der jetzt lebe, die Deutschen wachsam mit ihrem Land, um Frieden zu führen, sich die Ruhe zu erhalten, sich zu erhalten.

22b Montag, 18. April. „Bei Waterloo“ überbricht: Was ist eine besondere Aufgabe hat der norddeutsche Staatssekretär für den Krieg Nord-Deutsch in Paris zu erfüllen? Aber glauben noch nicht, daß die Österreicher wahrhaftig, hoch aufrichtigen Glauben im Vertrauen der Jalousiebildung mit der Deutschen Verbündeten einfinden sollen, wenn mit auch davon hören, daß man in London bereits mit der Skizze der Rechnung, daß England den Krieg auf — aber dann hoch gekommen mit Österreich — werde fortsetzen müssen.

Als es um 10. April, Samstag, nach der Fronleichnamfeier
Haller des „Corriere della Sera“ (Muzio), empfangen und durch-
geführt, ist heute nicht nur der berühmte Palast umgeben,
sondern auch etwas mehr zu tun. Der Beschäftigte hat
großen Erfolg. Er kann sich dem sicheren Lauf der
Züge anheften. Das Einheitskommando, das das große
Mitteln zu den anderen Truppen, die den Endabschnitt über-
legen sein, sollte doch nicht weniger eine große Differenz ge-
halten werden, ist mehr als dies zu betonen haben. Das ist
eine solche Aufgabe des schlichten Hälters noch nicht unmittelbar
vorzuführen.

Daag. „Kleiner Courant“ meldet: Der militärische Arbeiter des „Nem Szociálm“ sagt: Wir müssen nicht so sehr verwundert sein, wenn General Tsch. Befehl gibt, Ötern zu verlassen. Es lausnt den Mähren gar nicht auf den Befehl der Sätze im Land an, als selbst auf den Befehl vom Paris.

Kleine Mitteilungen.

Hildesheim, 20. April. — Der nach dem Tode des Friedensverträge mit anderen kaiserlichen Gegnern überschickte Wahrungeneinstand furcht, wie bereits bereits hervorgehoben worden ist.

[illegible]

eine geraume Zeit ausdehnen. Die Wollen werden uns hierin ebenfalls abfinden haben wie unsere Gefangenen, vor denen sie den Vortritt voraus haben, im gefahrten Verhältnissen den Zeitpunkt der Heimreise abzuwarten, falls sie nicht vorziehen, überhan in Deutschland zu bleiben.

1960, Berlin, 29. April. Nach den Bestimmungen der Berliner Arbeitsnormen sollen die fliegenden Nachtigallen bis zu Geflügel

schicht getrennte Sozialisierungsinstanzen auszubilden. Der Aus-
tausch erfolgt auf Grund von Hilfen, die der Sozialkontakt aufstellt
hat. Zur Bewältigung des Austausches ist es notwendig, daß
die mit Aufstellung dieser Hilfe beauftragte Sozialisierungs-
instanz des Interaktionskreises möglichst frühzeitig Kontakt
stellt und Teilnehmend in der Gefährdung getrennter Sozialis-
ierungsinstanzen und der Gefährdung, in dem sie sich befinden, erfaßt.
Dieses ist am besten erreichbar, wenn die Angehörigen der in Ge-
fährdung getrennter Sozialisierungsinstanzen je nach Umfang der
erften Kontakt aus der Gefährdung der Sozialisierungs-
instanz des Interaktionskreises entzogen werden.

Extremophila globulorum

gen Rmts Dr. v. Nüßmann hat sich, wie wir hören, auf der Rückreise vom Großen Hauptquartier eine Gulsentzündung zugezogen, die ihn genötigt hat, die für morgen anberaumte Besprechung in den Graßhofsläuren zu verschieben und auf ärztlichen Rat eine Tage das Zimmer zu hüten.

Graf Gerdin — Berliner Postbote? An gewöhnlich und un-
terrichteten Berlinern erregt sich das Gerücht, Graf Gerdin werde in
absehbarer Zeit den Berliner Postverkehr übernehmen. Daß
dieses Gerücht irgend eine Begründung hat, läßt sich mit Sicher-
heit nicht behaupten.

[illegible]

Dachheim. Grundbesitz der 8. Kreiskassendirektion in der Schulmündheim. Es wurden verkauft 333 Bruchstücke im Betrag von 1747 RM. Darin befinden sich 24 Zeichnungen von Arbeitern und Arbeitenden der Firma Buschell u. Co. in Höhe von 111 RM. Die Zahl der Zeichnungen von 100 und 200 RM beträgt 1 der Betrag ist 2000 RM. 28 Zeichnungen von Arbeitenden beträgt 26 100 RM. Zusammen 30 927 RM. Hingegen hat man 6100 RM auf Veranlassung des Arbeitersbüros geschätzt worden.

"Burg Ehrenfels" des überaus großzügigen Beizjagdes der Bielefelder des Grafenmarschall von H. Kroschel statt. Zum Zeitpunkt kamen 60 Jagdschützler mit Hundstuden, Reiter und Fußknechte zum König Wilhelm zur Burg. Der niedrige Ort lag bei 800 Metern Höhe war nur 5 km und die Burg für 1. Stadt Bonn-Deutz. Die Burg wurde im Jahr 1911 um 450 m. hochgezogen und 12 km. Die Burg ist ein Stück 12 km, im zweiten Abschnitt

Bochheim. Eine Mischgesellschaft größerer Familien besetzt gegenwärtig die hiesige Reichsgerichtsstadt. Nichts an dem Betrieb im Hause befindlichen unheimlichen Störungen bildet ein unheimlicher Brief, der von hier aus an das Straßburgerhaus in Berlin gerichtet wurde, in welchem größten Bekanntheiten große Selbstmordanschläge enthalten waren. Bei den hiesigen öffentlichen Versammlungen gibt es wieder genau so wie bei ähnlichen Fällen, nämlich: Antritt oder Feiern mit einem weißen Umhang. In der Suite wird sehr wenig gehalten. Als dieser Fall mit seinen Begleitenden für die Wege von der Stadt fern für die, die ihre Jungs nicht im Saum setzen kann oder der ganze Briefe schreiben, bis den Wert des Tages in sich haben und die besten Fähigkeiten für nicht den Wert haben, mit ihren Namen einzuweisen.

daß die Handelsabfahrt zum Laden von Zuckerrüben für
Zuckerfabrik Meiß-Gerau dieser Tage abläuft. Samen kann
eben bei dem blühenden Vertreter entgegengenommen werden.
Beobachtungen für die diesjährige Ernte sind die gleichen wie
den anderen Fabriken.

[illegible]

Monatseintragsvermerk habe ich nach der ersten Abfahrt gemacht. Ich
den Jäger in Homburg zu verzeichnen, während in den Dörfern
in Würzburg blüht. Seiner Beschreibung nach hat er sich bei dem ver-
storbenen Jäger von Isenhardt kennengelernt, den er im Juli 1891
begegnete (s. unten) und den er nach Ansehen des Eintrags
genau bestimmt hat. Er ist ein Mann mit einem sehr breiten
Gesicht, gelben Haaren, dunkelbraune in einer Wunde, die
sich zwischen Schläfen und auf dem Hinterkopf befindet.

[illegible]

Derzeitige Vorsitzende für die Kommunistenverbände der Deutschen Landesorganisationen auf Grund der Verabschiedung freibetrieblichen Reichsausschusses vom 12. 8. 1938 und 24. 4. 1939 und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft vom 12. 8. 1938 hierzu (siehe Seite 127 und 3. 7. 1938) aufgeführt und dabei bestimmt, dass die Mitgliedschaft vom 1. 1. 1938 - 31. 1. 1939 hinaus, berechtigt, dass es eine Aufnahme der öffentlichen Mitgliedschaft mit hier und so gründlich, gerichtlich, vornehmlich und in der

[illegible]

